

# Der ungläubige Naaman glaubt

2. Könige 5,1-19

## Mit Gott leben

Gottes Liebe überspringt gesellschaftliche, politische und religiöse Grenzen. Gott will auch den Menschen hinter diesen vermeintlichen Grenzen eine persönliche Gotteserfahrung schenken.

**Leitgedanke:** Gottes Hilfe kennt keine Grenzen.

## Gut zu wissen

Naaman, der Befehlshaber der syrischen Armee, leidet unter einer belastenden Hautkrankheit. In seinem Haus dient eine Kriegsgefangene aus Israel. Auf ihren Rat hin wendet er sich, mit Geschenken ausgestattet, an den König von Israel und bittet um Heilung. Dieser schickt ihn zum Propheten Elisa. Naaman lernt Elisa zunächst gar nicht kennen. Er bekommt von Elisas Diener nur eine Handlungsaufforderung ausgerichtet. Naaman ist empört. Sollte er die weite Reise auf sich genommen haben, um lediglich sieben Mal im Jordan unterzutauchen? Doch letztendlich können seine Diener ihn dazu bewegen, es zu versuchen.

Dieser Vorgang soll bewirken, dass Naaman seine Heilung Gott zuschreibt und nicht einem Wunderpropheten, den man auch noch großzügig bezahlen kann. Tatsächlich tritt Naaman voller Dankbarkeit gegenüber dem Gott Israels den Rückweg an. Die Heilung Naamans ist eine Gnadentat Gottes an einem Heiden.

Nachdem Naaman geheilt ist, bekennt er sich zum Gott Israels als dem einzig wahren Gott. Dennoch bleibt er als Diener seines Königs gezwungen, den Tempel des Rimmon zu besuchen.

Im Neuen Testament macht Jesus eine bedenkenswerte Aussage: „Denkt an den Propheten Elisa, der den Syrer Naaman heilte und nicht die vielen Aussätzigen in Israel.“ (Lukas 4,27)

### Themenkreis 5: Elia bis Ester

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	053	<b>Gott sorgt für Elia</b>	Elia	1 Kön 17,1-6
2	054	<b>Elia erlebt, wie Gott Leben schenkt</b>	Elia bei der Witwe	1 Kön 17,7-24
3	055	<b>Gott ist der einzige lebendige Gott</b>	Elia am Berg Karmel	1 Kön 18
4	056	<b>Elia darf sich klein fühlen</b>	Gott begegnet Elia	1 Kön 19,1-18
5	057	<b>Elisa darf von Elia lernen</b>	Elisa wird Nachfolger von Elia	2 Kön 2,1-18
6	058	<b>Elisa hilft einer Frau in Not</b>	Elisas Ölwunder	2 Kön 4,1-7
7	059	<b>Freude für eine Mutter</b>	Elisa und der tote Junge	2 Kön 4,8-37
8	060	<b>Der ungläubige Naaman glaubt</b>	Naamans Heilung	2 Kön 5,1-19
9	061	<b>Elisa sieht Gottes Wege</b>	Soldaten und Engel	2 Kön 6,8-23
10	062	<b>Hiskia vertraut Gott</b>	Hiskia	2 Kön 18-20
11	063	<b>Josia feiert ein Erinnerungsfest</b>	Josia	2 Kön 22-23
12	064	<b>Nehemia holt alle zusammen</b>	Nehemia	Neh 1-6
13	065	<b>Ester setzt sich ein</b>	Ester	Est 1-10

## Wir kommen an



### Anfangsritual (A5): Blume

Die Kinder legen Blütenblätter aus Papier um einen Blumenmittelpunkt. So wächst die Blume mit jedem Kindergottesdienst und wird bunter. Beim Legen der Blütenblätter erzählen die Kinder, was sie in der vergangenen Woche erlebt haben und wie es ihnen geht (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Pro Kind 1 aus Tonkarton ausgeschnittenes Blütenblatt (möglichst jede Woche in einer anderen Farbe, damit die Blume bunt wird)
- Schale für die vorbereiteten Blütenblätter
- Blumenplatte mit bisher aufgeklebten Blütenblättern



### Lied

- Instrumente



### Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird die Blumenplatte beiseitegeräumt.

## Wir entdecken



### Bekanntes & Neues

☞ *Heute habe ich euch etwas mitgebracht. Das ist aber noch in meinem Beutel versteckt. Alle dürfen einmal fühlen, aber noch nichts sagen.*

L lässt die Kinder nacheinander den Beutel von außen befühlen.

- ☞ *Was habt ihr gefühlt?*
- ☞ *Was könnte das im Beutel für ein Gegenstand sein?*
- ☞ *Wofür könnte man ihn brauchen?*

Abschließend wird die Creme bzw. Salbe aus dem Beutel geholt und die Kinder dürfen sie in die Hand nehmen, betrachten, daran riechen und ihre Gedanken äußern. Wer mag, kann sich auch etwas Salbe auf den Arm auftragen lassen und sie verstreichen (auf Allergien achten!).

- Blickdichter Beutel
- Hautcreme oder Hautsalbe in Tube, Dose oder Flasche

## Wir hören



### Die Geschichte

☞ *Wer krank ist, möchte gern gesund werden. So war es auch bei einem Mann, der nicht an Gott glaubte, aber trotzdem beim Propheten Elisa Hilfe suchte.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage und des aktuellen Wimmelbildes.

**Tipp:** Die Geschichte kann aus der Sicht eines Dieners von Naaman erzählt werden.

- Erzählvorlage
- Wimmelbild (farbig)

## Wir leben mit Gott



### Gespräch mit den Kindern

Alle sitzen um einen Tisch herum, auf dem später die Malaktion stattfindet. L legt das Wimmelbild für alle sichtbar in die Tischmitte.

- ☞ *Hattet ihr schon einmal ein Problem mit der Haut? Vielleicht war sie rot, hat gejuckt oder wehgetan. Oder sie war verletzt. Mag jemand uns davon erzählen? Was hat euch geholfen?*
- ☞ *Stellt euch vor, ihr wäret damals der kranke Hauptmann gewesen. Was hättet ihr gemacht, um gesund zu werden?*
- ☞ *Wieso hat sich Naaman wohl auf die Reise und die ungewöhnlichen Anweisungen eingelassen?*
- ☞ *Wie findet ihr es, dass Elisa einem fremden Menschen geholfen hat?*

■ Wimmelbild (farbig)



### Spiel

- ☞ *Naaman sollte sieben Mal im Fluss Jordan untertauchen. Wer von euch mag das nachspielen? Ein Kind darf immer Naaman sein und die anderen sind die Diener, die beim Zählen helfen.*

Im Raum ist eine blaue Decke gespannt oder wird von zwei Erwachsenen in Schulterhöhe der Kinder gehalten. Nacheinander gehen L und später die Kinder sieben Mal tief in die Hocke, sodass sie ganz hinter der blauen Decke verschwinden. Danach darf jeweils ordentlich über die „Genesung“ gejubelt werden.

■ Blaue Decke

■ Evtl. Wäscheklammern o. Ä.



### Basteln & Malen

Die Geschichten von Elisa werden dazu genutzt, dass die Kinder sich in mehreren aufeinanderfolgenden Kindergottesdiensten intensiv mit dem ausmalbaren Deckblatt beschäftigen. Hierfür wird ausreichend Zeit zur Verfügung gestellt. Indem die Kinder es nach ihren Vorstellungen gestalten, entwickeln sie ihren persönlichen Bezug zur biblischen Geschichte.

**Tipp:** L entfernt das farbige Wimmelbild von der Tischmitte. Dadurch entsteht einerseits Platz für die Malutensilien. Andererseits bekommen die Kinder so die Möglichkeit, ihre Blätter frei zu gestalten, ohne durch das farbige Wimmelbild festgelegt zu sein.

- ☞ *Heute nehmen wir uns genug Zeit, um die Deckblätter für die Kinderbibeln anzumalen. Das kennt ihr schon von den letzten Kindergottesdiensten.*
- ☞ *Zusätzlich könnt ihr heute die beiden Texte zur biblischen Geschichte besonders gestalten. Dafür habe ich euch Glitzerstifte und Klebesterner mitgebracht.*
- ☞ *Ich bin gespannt, wie eure Bilder aussehen werden.*

Dieser Teil endet damit, dass alle Kinder, die es möchten, ihre gestalteten Deckblätter den anderen zeigen. L begleitet dies mit wertschätzenden Worten und achtet darauf, dass keine abwertenden Kommentare fallen.

■ Pro Kind 1 Deckblatt mit Wimmelbild

■ (Farb-)Stifte

■ Glitzerstifte

■ Sternsticker

■ Evtl. schützende Tischdecke

## Wir gestalten unsere Bibel



### Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt. L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



### Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
  - Geschichte (2 Seiten)
  - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

## Wir genießen



### Imbiss

## Wir sagen Auf Wiedersehen



### Lied

- Instrumente



### Schlussritual (S5): Blume

Die zu Beginn der Stunde um die Blumenmitte gelegten Blütenblätter werden angeklebt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Unterlage mit Blütenblättern (siehe Anfangsritual)
- Klebestift



### Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

- *Lieber Gott, danke, dass du für alle Menschen da sein möchtest, egal, wo sie auf dieser Erde wohnen und was sie glauben.*



Alle Seiten, die als Download unter [sta-rpi.de](http://sta-rpi.de) bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

## Der ungläubige Naaman glaubt

*Beim Erzählen zeigt L den Kindern das farbige Wimmelbild.*

Der König von Aram hat einen berühmten Hauptmann in seiner Armee. Er heißt Naaman. Der König mag ihn sehr. Denn durch Naaman hat er viel Erfolg. Allerdings ist Naaman krank: Er leidet an einer schlimmen Hautkrankheit.

Die Frau von Naaman hat eine Dienerin: ein junges Mädchen aus Israel. Soldaten von Naaman haben es mitgebracht. Obwohl es bestimmt lieber zu Hause in Israel wäre, ist das Mädchen nett zu Naaman. Es hat Mitleid mit ihm. Deshalb sagt es zu seiner Herrin: „In meiner Heimat Israel gibt es einen Mann Gottes, einen Propheten. Er kann deinen kranken Mann gesund machen.“ Das erzählt Naaman seinem König.

Der König möchte auch, dass Naaman wieder gesund wird. Er gibt ihm den Befehl: „Reise zu dem Propheten. Ich schreibe einen Brief an den König von Israel. Den gibst du ihm.“

Naaman macht sich auf die Reise. Er nimmt viel Silber und Gold und zehn wertvolle Umhänge mit. Der König von Israel empfängt Naaman. Naaman gibt ihm den Brief von seinem König. Doch plötzlich guckt der König von Israel sehr verärgert. Denn in dem Brief steht, er solle Naaman gesund machen. Aber das kann er natürlich nicht. „Will der König von Aram vielleicht einen Streit mit mir anfangen?“, fragt sich der König von Israel.

Der Prophet Elisa hört von diesem Vorfall und sendet seinem König die Nachricht: „Schick Naaman zu mir. Er soll sehen, dass es einen Boten Gottes in Israel gibt.“

Naaman reist mit seinen Pferden und Streitwagen zu Elisas Haus. Dort wartet er vor der Tür. Doch Elisa geht nicht selbst zu ihm hinaus. Er schickt seinen Diener. Der sagt zu Naaman: „Wasche dich sieben Mal im Jordan. Dann wird deine Haut gesund.“

Es ärgert Naaman sehr, dass der Prophet nicht selbst mit ihm spricht und ihn heilt. Zu Hause müsste er seinen Soldaten doch auch nur einen Befehl geben. Dann müssten sie gehorchen. Außerdem gibt es in seinem Heimatland bessere Flüsse, die gesundes Wasser haben. Ausgerechnet dieser schmutzige Jordan soll ihm helfen?

Naaman dreht sich zornig um und geht fort. Aber seine Begleiter machen ihm Mut und sagen: „Der Prophet hat dir keine schwere Aufgabe gegeben. Gehorche ihm und probiere aus, ob du wieder gesund wirst.“

**Naaman lässt sich überreden. Er geht zum Jordan und taucht sieben Mal darin unter. Nach dem siebten Mal ist seine Haut wieder glatt und rein. Er ist geheilt.**

**Glücklich reist Naaman mit seinen Soldaten zurück zum Propheten. Als er vor Elisa steht, sagt Naaman: „Ich weiß jetzt, dass es keinen anderen Gott auf der Welt gibt als den Gott Israels.“**



## Kopiervorlage

### Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



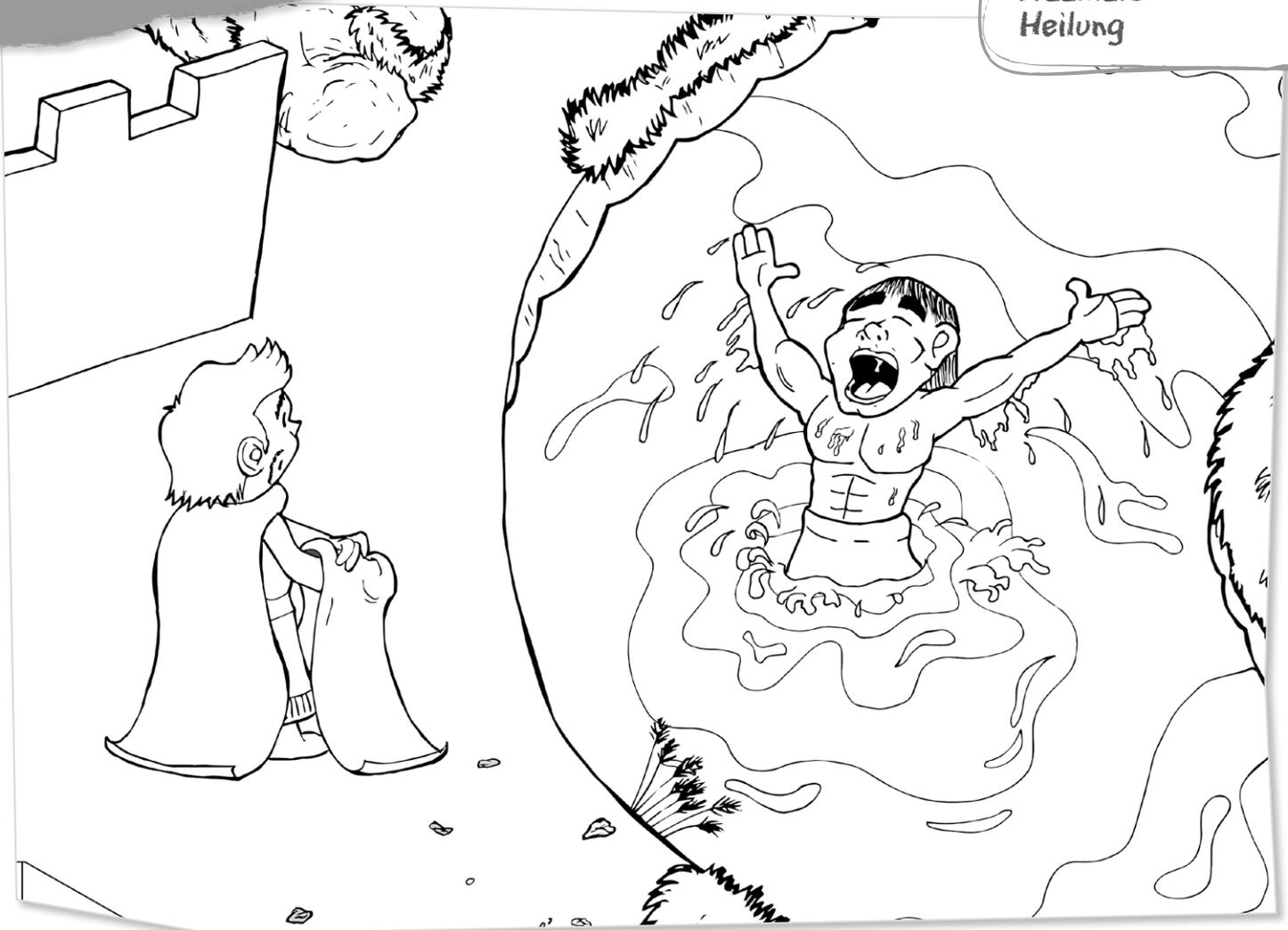
Naaman sagte: „Ich weiß  
jetzt, dass es keinen Gott auf  
der Welt gibt außer in Israel.“

2. Könige 5,15



**Gottes Hilfe kennt keine Grenzen.**





Naaman sagte: „Ich weiß jetzt,  
dass es keinen Gott auf der Welt  
gibt außer in Israel.“

2. Könige 5,15

**Gottes Hilfe kennt keine Grenzen.**



## Der ungläubige Naaman glaubt

2. Könige 5,1-19

Der König von Aram hat einen berühmten Hauptmann in seiner Armee. Er heißt Naaman. Der König mag ihn sehr. Denn durch Naaman hat er viel Erfolg. Allerdings ist Naaman krank: Er leidet an einer schlimmen Hautkrankheit.

Die Frau von Naaman hat eine Dienerin: ein junges Mädchen aus Israel. Soldaten von Naaman haben es mitgebracht. Obwohl es bestimmt lieber zu Hause in Israel wäre, ist das Mädchen nett zu Naaman. Es hat Mitleid mit ihm. Deshalb sagt es zu seiner Herrin: „In meiner Heimat Israel gibt es einen Mann Gottes, einen Propheten. Er kann deinen kranken Mann gesund machen.“ Das erzählt Naaman seinem König.

Der König möchte auch, dass Naaman wieder gesund wird. Er gibt ihm den Befehl: „Reise zu dem Propheten. Ich schreibe einen Brief an den König von Israel. Den gibst du ihm.“

Naaman macht sich auf die Reise. Er nimmt viel Silber und Gold und zehn wertvolle Umhänge mit. Der König von Israel empfängt Naaman. Naaman gibt ihm den Brief von seinem König. Doch plötzlich guckt der König von Israel sehr verärgert. Denn in dem Brief steht, er solle Naaman gesund machen. Aber das kann er natürlich nicht. „Will der König von Aram vielleicht einen Streit mit mir anfangen?“, fragt sich der König von Israel.

Der Prophet Elisa hört von diesem Vorfall und sendet seinem König die Nachricht: „Schick Naaman zu mir. Er soll sehen, dass es einen Boten Gottes in Israel gibt.“

Naaman reist mit seinen Pferden und Streitwagen zu Elisas Haus. Dort wartet er vor der Tür. Doch Elisa geht nicht selbst zu ihm hinaus.



Er schickt seinen Diener. Der sagt zu Naaman: „Wasche dich sieben Mal im Jordan. Dann wird deine Haut gesund.“

Es ärgert Naaman sehr, dass der Prophet nicht selbst mit ihm spricht und ihn heilt. Zu Hause müsste er seinen Soldaten doch auch nur einen Befehl geben. Dann müssten sie gehorchen. Außerdem gibt es in seinem Heimatland bessere Flüsse, die gesundes Wasser haben. Ausgerechnet dieser schmutzige Jordan soll ihm helfen?

Naaman dreht sich zornig um und geht fort. Aber seine Begleiter machen ihm Mut und sagen: „Der Prophet hat dir keine schwere Aufgabe gegeben. Gehorche ihm und probiere aus, ob du wieder gesund wirst.“

**Naaman lässt sich überreden. Er geht zum Jordan und taucht sieben Mal darin unter. Nach dem siebten Mal ist seine Haut wieder glatt und rein. Er ist geheilt.**

**Glücklich reist Naaman mit seinen Soldaten zurück zum Propheten. Als er vor Elisa steht, sagt Naaman: „Ich weiß jetzt, dass es keinen anderen Gott auf der Welt gibt als den Gott Israels.“**

### Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel „**Menschen in Gottes Hand**“, Band 4, S. 6 („Ein Feind sucht Hilfe“) und S. 10 („Leichter als gedacht“). Im dazugehörigen Malbuch 4 gibt es auf S. 2 ein Ausmalbild.



Das möchte ich Gott sagen

Lieber Gott,  
danke, dass du für alle Menschen da sein  
möchtest, egal, wo sie auf dieser Erde  
wohnen und was sie glauben.

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

